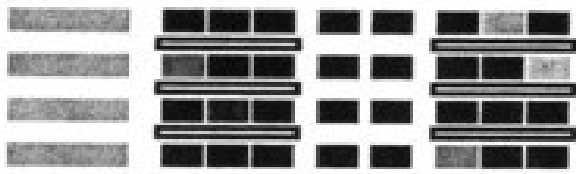


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 10 - 2021 Nr. 320

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Corona-Lage bleibt relevant. Auch wenn sich das Leben durch viele Lockerungen langsam normalisiert: bleiben Sie bitte weiterhin vorsichtig!

Kaum war die letzte Burg mit der wiederholten Kritik zur schlechten Gartenpflege fertig kopiert und zur Verteilung bereit, kam die Gartenfirma an und säbelte einen Tag lang viele Hecken, Büsche und Unkraut ab. Richtige Gartenpflege rundum und fachkundig war das nicht. Die Vorgärten innerhalb der Hecken fanden keine Beachtung. Unkraut an Steinkanten und Treppen wächst schon wieder hoch. Kein einziger Essigbaum wurde entfernt. Es wuchern hunderte im ganzen Wohngebiet! Die Austriebe am Fuß der Pappeln wurden nur hier und da beschnitten. Der lange Blankenburger Block ist nach wie vor straßen- und hofseitig vergessen worden.

Allerdings wurde die Schloßallee, wo es besonders an der Straße schlimm war, endlich „gemacht“. Die Verfasserin vermutet, dass das Thema Gartenpflege kein zufriedenstellendes Ende finden wird. Der MBR fordert die Gesobau auf, weiterhin die Zahlungen an die Gartenbaufirma zu kürzen, wenn eine nicht vertragsgemäße Erledigung der Arbeiten konstatiert werden kann.

Zu dem Thema passt noch ein Hinweis einer Mieterin aus der Grumbkowstraße zu einem Sandspielplatz am Ende der Dechertstraße. Zwischen dem 80er Grumbkow-Block und dem letzten Eigenheim in der Dechertstraße befindet sich ein großer Buddelkasten, in dem seit vielen Jahren keine Kinder mehr mit ihren Förmchen gespielt haben. Nur die Hunde freuen sich über den herrlichen Sandkasten. Da der Austausch des Spielsandes alle paar Jahre aber viel Geld kostet, sollte hier geprüft werden, ob der Buddelkasten weiterhin nötig ist. Wir werden die Gesobau darauf hinweisen.

Ebenso werden wir die Gesobau auch bitten, zu prüfen, ob die hohen Kanten an den Übergängen zwischen der Feuerwehrezufahrt und den Parkplätzen an der Pankower Str. 17-25 von der Baufirma noch einmal nachgebessert werden müssen. Möglicherweise kann das noch über Gewährleistung geschehen. Bewohner aus dem Block haben darauf aufmerksam gemacht, dass mit Rollstuhl oder Rollator die hohen Kanten der Querwege zur Straße nicht zu bewältigen sind. Diese „Rollis“ müssen

erst am Haus rechts oder links komplett entlang, um dann am Ende der Feuerwehrezufahrt den abgesenkten Übergang zu nutzen, damit sie auf der Straße entlang zum Auto gelangen. Das Gleiche gilt auch für den Zugang zum einzigen Müllplatz.

Weiterhin gibt es Probleme mit der Bad- und Küchenentlüftung in der Roland 57. Dort ist ein Motor für den Dachrotor auf dem Lüftungsschacht seit langem defekt, so dass die feuchte Abluft nicht hochgezogen werden kann. Die Feuchtigkeit muss aus den fensterlosen Bädern und Küchen durch die Wohnungen wabern, um dann vielleicht aus einem geöffneten Fenster entweichen zu können. Keine schöne Vorstellung! Schimmel droht! Und die kalte Jahreszeit naht.

Die Super-Wahlen sind vorbei. Nach dem 14.10.2021 könnte sich theoretisch noch etwas ändern, bis hin zur – noch nie dagewesenen – Wahlwiederholung des Abgeordnetenhauses und der BVV. Wir staunen über das Ausmaß an Pleiten, Pech und Pannen in der Hauptstadt der Bundesrepublik, welches man ja eigentlich nur von Fernsehberichten aus armen Ländern kennt. Warum gibt es bei uns keine Online-Wahlen? Warum gibt es keine Wahlautomaten? Warum kann man nicht eine Woche lang feste Wahllokale öffnen, in denen die BürgerInnen stressfrei wählen können? Warum muss das hier laufen wie vor hundert Jahren? Warum melden sich Wahlhelfer, die dann wieder abspringen können, ohne Konsequenzen für ihre Unzuverlässigkeit zu spüren?

Nach Status quo hat die SPD gewonnen. Grundsätzlich wollen wir hier ja unpolitisch bleiben, aber die Gewinnerpartei ist leider gegen die Mietermitbestimmung. Speziell zu Mieterbeiräten und Mieterräten hat sie spätestens seit Beginn des Wahlkampfes keine unterstützende Haltung mehr. Die Novellierung des Wohnraumversorgungsgesetzes, in dem die Mieterbeiräte und ihre Aufgaben explizit verankert werden sollen, wurde nur von den Grünen und der Linken unterstützt. Somit ging das Gesetz nicht mehr vor den Wahlen ins Abgeordnetenhaus.

Der Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ war allerdings erfolgreich mit über 56% Zustimmung und 39% Ablehnung. In absoluten Zahlen haben über eine Million Berliner WählerInnen dafür gestimmt. Was immer auch daraus werden mag, die BerlinerInnen haben ihren Unmut über die Mietensituation (...die uns zum Glück so nicht betrifft) deutlich ausgedrückt. Das wird die Gewinnerpartei nicht unter den Tisch fallen lassen können.

Die Volkssolidarität informiert ...

Der nächste Termin ist der 21.10.2021 um 14.00 Uhr. Dann werden im Stadtteilzentrum Schönholzer Str.10 alle zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu aber wie gewohnt bei Frau Hunneshagen telefonisch an.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.